

Erste Schritte

- Vorstellungen/Interesse der Eigentümergemeinschaft und/oder der Wohnungsnutzer erheben
- Analyse der Bestandsysteme (Kochen, Heizen, Warmwasser) und des Gebäudes (Dämmung, Fenster)
- ggf. Maßnahmen zur thermischen Sanierung des Gebäudebestandes
- Absenken der Vorlauftemperaturen mit dem Bestandssystem
- Leistungsabschätzung für Heizung und Warmwasser
-> reale Annahmen, ggf. nicht nach ÖNORM sondern Abweichungen zulassen
- verfügbare Flächen/Raum für Erzeugung, Verteilung und Warmwasserbereitung erheben
- Elektrische Anschlussleistung (Netzverfügbarkeit) erheben

Grundsatzentscheidungen

- ① POSITION: dezentral – zentral je Stiege – zentral je Grundstück
- ② WÄRMEQUELLE: Luft – Grundwasser – Geothermie
- ③ KÄLTEMITTEL: Minimalanforderung (GWP<2000) ↔ natürliches KM (GWP ~ 3)
- ④ KÜHLUNG: Abgabesystem – Verteilung – Regeneration
- ⑤ WÄRMEABGABE: Bestand erhalten (und ggf. ergänzen) – neu errichten
- ⑥ SCHÄCHTE: Stiegenhaus – innerhalb der Wohnungen – Kamine – Fassade
- ⑦ WARMWASSER: zentral – dezentral (Frischwassermodule, E-Speicher, Booster-WP)
- ⑧ VERTEILUNG: 2-Leiter HT – 2-Leiter NT – 4-Leiter NT+WW – 4-Leiter NT+HT
- ⑨ ANSCHLUSSQUOTE: Umstieg aller Wohnungen gleichzeitig – Parallelbetrieb Gas/WP
- ⑩ VERRECHNUNG: Zählung Strom – Warmwasser/Heizung – Heizung